

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 28.

Donnerstag, den 8. März 1883.

48. Jahrgang.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Bei dem am 1. d. Mts. hier abgehaltenen Viehmarkte waren 32 Stück Pferde, 26 Stück Rinder, sowie 175 Stück Ferkel zum Verkauf gestellt. Hier von sind 9 Stück Pferde, 8 Stück Rinder und 155 Stück Ferkel zu erhöhten Preisen verkauft worden.

— Einen glänzenden Abschluß der öffentlichen Vergnügungen für dieses Winterhalbjahr bildete die am Sonntag stattgefundene Wohlthätigkeits-Vorstellung, welche Herr Professor Rentier Dejer aus Gölln bei Meißn zum Besten der Unterstützungskasse der freiwilligen Feuerwehr zu geben die Güte hatte, und die überaus gut besucht war. Der Raum gestattet uns natürlich nicht, hier speziell auf das reichhaltige Programm einzugehen, wir können nur konstatiren, daß die durch die werthvollsten Apparate unterstützten, mit staunenswerther eleganter Sicherheit ausgeführten Produktionen mit zu den besten gehören, was auf dem Gebiete der höheren Magie geboten werden kann. Besonders angenehm berührt wird man bei Hrn. Dejers Auftreten durch seine Jovialität, durch seine persönliche Lebenswürdigkeit und durch die vom feinsten Kalte getragene Unterhaltung, womit er seine Vorstellung würzt und sein Auditorium zu fesseln versteht. Etwas Ausgezeichnetes bot Hr. Dejer im letzten Theile seines Programms durch die gelungene Vorführung einer Anzahl prächtiger Rebellbilder, wie sie hier noch nicht gezeigt wurden. Durch die zweite Vorstellung, welche Hr. Dejer der hoffnungsvollen Jugend gab, eroberte er sich die Herzen der über 600 an der Zahl erschienenen Kinder im Sturme und zeigte dabei, wie trefflich er es versteht, sich auch in den kindlichen Ideenkreis herabzugeben und auch diese aufs Höchste zu fesseln. Die Rebellbilder, welche hier zum Theil Scenen aus dem Leben Jesu darstellten, erfüllten die jugendlichen Herzen sichtlich mit heiliger Ehrfurcht. — Herrn Prof. Dejer sei aber auch nochmals hierdurch Dank für seine Mühe im Namen der freiwilligen Feuerwehr dargebracht. Er scheidet von ihr nicht mehr als ein Fremder, sondern als ein lieber Freund, welcher die Aufgabe unsrer Feuerwehr, einen Fond für verunglückte oder sonst bedrängte Kameraden zu gründen, durch seine Güte wieder wesentlich gefördert hat. — Einer für Alle — Alle für Einen!

— In der vorjährigen Sitzung des sächs. Forstvereins in Altenburg brachte der Oberförster Klette in Wärenfels Dippoldiswalde als Versammlungsort für den Sommer 1884 in Vorschlag. Derselbe wurde beifällig aufgenommen, weil Dippoldiswalde eine von den wenigen Städten Sachsens war, welche der Verein noch nicht besucht hatte und weil durch diese Wahl der Besuch des Forstbezirktes Wärenfels, der vielen Vereinsmitgliedern noch unbekannt ist, möglich wird. Bedenken wurde aber erhoben, ob die Stadt groß genug sei, um einer Versammlung von ungefähr 200 Personen auf 3 bis 4 Tage Unterkunft zu gewähren, da, wie Oberförster Tittmann hervorhob, höchstens 60 Personen in Gasthöfen untergebracht werden könnten und die Forstvereinsmitglieder die Gastlichkeit von Privatleuten nicht gern in Anspruch nehmen wollen. Am 27. Juni d. J. wird in Birna definitiv darüber entschieden, ob Dippoldiswalde zu wählen sei oder nicht. Nun wir denken, die Forstleute mögen nur ruhig kommen; sie werden nicht nur Unterkunft, sondern auch eine freundliche Aufnahme finden.

— Am 1. d. M. ist von den beim Gutsbesitzer Leberecht Lohse in Hausdorf beschäftigten Arbeitern, welche zur Vergrößerung der Lohse'schen Scheune Grund gegraben, ein menschliches Gerippe (anscheinend von einem Manne herrührend), und zwar ein beim Grundgraben zerhackter Schädel mit Unterkiefer und sonstigen kleinen Knochenstücken aufgefunden worden. Große Nägel, welche an der fraglichen Stelle mit gefunden worden sind, lassen darauf schließen, daß der Leichnam

vor langer Zeit, muthmaßlich im Jahre 1813, in einem Kasten dahin vergraben worden ist.

— **Frauenstein, 6. März.** Wir verfehlen nicht, die Leser dieses Blattes auch hierdurch auf das, Freitag, den 30. März, Abends 7 Uhr, im Saale des Rohland'schen Gasthauses hier stattfindende Militär-Konzert, gegeben vom Musikchor des kgl. sächs. Jäger-Bataillon Nr. 12 zu Freiberg aufmerksam zu machen. Da es Herrn Rohland mit Aufwendung großer pekuniären Opfer gelungen ist, genanntes Chor zu engagiren, so ist ein recht zahlreicher Konzertbesuch wünschenswerth. Auch sind die vorzüglichen Leistungen des genannten Chors so bekannt, daß es einer besonderen Empfehlung nicht bedarf.

— **Altenberg.** Bei dem hiesigen Zwitterstoßwerke wurden im Jahre 1882, abzüglich des Stollneuntels 683½ Schock 10 Fuhren Zwitter (94 Schock 33 Fuhren mehr als im Vorjahre) gewonnen und 667 Schock Fuhren durch die Hochwerke aufbereitet. Aus denselben und aus den vorräthigen Zwitterschlämmen wurden 2740 Zentner Zinnstein erzeugt, welcher 1664,57 Zentner Zinn (69,142 Zentner weniger als 1881) ergab, außerdem wurden 4375 Kilo Phosphorzinn (600 Kilo mehr als 1881) und 530 Kilo Wismuthmetall (gegen voriges Jahr 255 Kilo weniger) produziert.

— **Dresden.** Die Gäste am kgl. Hofe haben am 5. März Dresden wieder verlassen, und zwar reisten der Graf und die Gräfin von Flandern nach Köln, während sich der Prinz und die Prinzessin von Hohenzollern nach Berlin zurückbegaben.

— Der diesmalige Fastenmarkt ist trotz des schönen Wetters am Montag und trotz lebhaften Besuches schlecht verlaufen, und der Großtheil der Fieranten behauptet, seit Jahren keinen so schlechten Ostermarkt gehabt zu haben. Oßern fällt eben für die Sommerfaison zu zeitig, für Winterartikel zu spät. Am Dienstag war bei dem schlechten Wetter das Geschäft gleich Null.

— **Leipzig.** In der Redaktion der Leipziger „Sartel-Laube“ steht demnächst eine bedeutende Veränderung in Aussicht, indem der Chefredakteur und Freund des verstorbenen Verlegers Keil, Dr. E. Ziel, der die Redaktion seit Keils Tode führt, seine bisherige Stelle niederlegt. Die Erben beabsichtigen, das Blatt zu verkaufen.

— **Zittau.** Hier beging am Freitag die Kassirerin eines Geschäfts am Rathhausplatz beim Feuermachen im Komptoir die Unvorsichtigkeit, eine Quantität Benzin in die noch glühenden Kohlen des Ofens zu gießen. Eine jäh herausschlagende Flamme fuhr in die Kleider des Mädchens und theilte sich dem noch übrigen Benzin in der offenen Flasche mit, so daß auch dieses aufloberte und das um sich greifende Feuer Diele und Wand und die nächststehenden Möbel ergriff. Während die rasch herbeigeeilten zwei Kommiss die Löschung des Brandes angelegen sein ließen, was ihnen zum Glück bald gelang, war die junge Dame mit dem Schreckensruf „Feuer“ auf die Straße hinausgestürzt. Dort kam ihr der Markthelfer eines benachbarten Geschäfts rasch zu Hilfe, indem er seinen Lederschurz über sie schlug und so das Feuer an ihrem Körper erstickte. Die Verletzungen, die das Mädchen an Beinen und Händen erlitten, sind glücklicherweise nicht Besorgniß erregend.

### Tagesgeschichte.

— **Berlin.** Die Reconvaleszenz des Fürsten Bismarck ist nunmehr soweit vorgeschritten, daß er kleinere Spaziergänge im Garten unternehmen darf.

— Dem Bernehmen nach steht die Frage über das Verbleiben des Kriegsministers v. Rameke auf seinem Posten jetzt unmittelbar vor der Entscheidung. Aus gewissen Anzeichen schließt man in höheren mili-

tärischen Kreisen, daß das Entlassungsgesuch des Ministers an Allerhöchster Stelle genehmigt werden dürfte, und man sah der bezüglichen Kabinetssordre bereits in diesen Tagen entgegen. Ob General von Rameke sich in's Privatleben zurückzieht oder einen anderen aktiven Posten (Armeekorps-Kommando) übernimmt, darüber verlautet noch nichts; als seinen eventuellen Nachfolger nennt man General-Lieutenant von Boigts-Meyer, General-Inspekteur der Artillerie, General der Infanterie von Blumenthal, Kommandeur des vierten Armeekorps, und General-Lieutenant Broussart von Schellendorf, Kommandeur der zweiten Garde-Infanterie-Division.

— Neuere Nachrichten melden, daß zum Nachfolger des Kriegsministers v. Rameke der General der Infanterie und Kommandeur des 4. Armeekorps von Blumenthal bestimmt worden ist. Damit scheinen aber die Veränderungen im Kriegsministerium noch nicht abgeschlossen, denn es gilt als sicher, daß General Verdy du Vernois, Direktor des allgemeinen Kriegsdepartements aus dem Kriegsministerium ausscheidet.

— Der letzte Brief des Kaisers an den Papst drückt des Kaisers Befriedigung darüber aus, daß der Papst zugiebt, die Anzeigepflicht der Geistlichen widerspreche nicht den Grundsätzen der Kirche, er knüpft hieran die Hoffnung auf baldige Verwirklichung der versöhnlichen Absicht des Papstes. — Aus Rom verlautet, es sei ein Zwiespalt im Vatikan zwischen dem versöhnlichen Papste und den unveröhnlichen Kardinalen Jakobini (Staatssekretär) und Ledochowski (früher Erzbischof von Posen-Gnesen und f. J. von der preussischen Regierung abgesetzt).

— Die „Nordd. Allgem. Ztg.“, das Organ des Reichstanzlers, bespricht in einem längeren Artikel die nord-schleswig-dänische Optantenfrage. Die Bewohner Nord-schleswigs, die sich f. J. als Angehörige Dänemarks erklärten, aber in Deutschland ihren wesentlichsten Wohnsitz haben, werden weder zu den deutschen noch dänischen Militärdiensten herangezogen, genießen alle Vortheile, die ihnen deutsche Gesetze gewähren, und beabsichtigte die deutsche Regierung, die militärischen dänischen Bewohner von Nord-schleswig zum Militärdienst auszuheben, worüber sich denn ein gewaltiger Sturm erhob. Das Regierungsblatt behauptet, daß die preussische Regierung in dieser Angelegenheit nur freundschaftliche Gesinnungen haben walten lassen, jetzt aber Angesichts des stetig steigenden und anscheinend völlig organisirten Zuguges aus Dänemark gezwungen sei, Maßnahmen zu treffen, wonach diejenigen, welche ihr Lebensverhältnis auf preussischem Gebiete bleiben wollen, angehalten werden, die natürliche Konsequenz dieses Entschlusses zu ziehen.

— **Stettin.** In der Schiffswerft und Maschinenbauanstalt „Vulkan“ zu Bredow bei Stettin ist in der Nacht zum Montag Feuer ausgebrochen. Dasselbe zerstörte mehrere große Baulichkeiten des Oberhofes, welche Modelle enthielten, ein und wurde erst gegen Morgen gelöscht. Der durch das Feuer angerichtete Schaden konnte noch nicht genau festgestellt werden, doch soll sich derselbe gegen 1 Million Mark beziffern, wobei 23 Versicherungsgesellschaften theilhaftig sind. Im Betriebe der Schiffswerft ist gar keine Störung eingetreten.

— **Baden-Baden.** Der sich schon längere Zeit hier im Bade aufhaltende russische Reichstanzler Fürst Gortschakoff (geb. Juli 1798) ist vor einigen Tagen erkrankt und gilt der Zustand für nicht unbedenklich. Sein Sohn befindet sich bei ihm zur Pflege.

— **Oesterreich.** Die Reise des Kaisers Franz Josef nach Steiermark zum Landesfeste, welches zur Feier der 600jährigen Regierung des Hauses Habsburg im Herzogthume veranstaltet wird, soll Anfang Juli stattfinden, und dürfte der Kaiser vom Kronprinzenpaare begleitet sein.



# Ämtlicher Theil.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche an den Nachlaß des vormaligen Gasthofsbesizers **Gebauer in Burkensdorf** Forderungen haben, werden hiermit aufgefordert, bis zum **17. März 1883** dieselben allhier anzumelden und zu bescheinigen.

Frauenstein, am 5. März 1883.

Das **Königliche Amtsgericht.**  
Rüchler.

## Submission.

Die Erd- und Maurer-Arbeiten, sowie die Anlieferung von Versteinerungsmaterialien für den Umbau der obergebirgischen Poststraße zwischen Frauenstein und Dippoldiswalde innerhalb der Fluren Frauenstein und Reichenau, bez. Hartmannsdorf und Hennesdorf, sollen im Wege öffentlicher Submission an leistungsfähige Bewerber vergeben werden.

Zeichnungen und Baubedingungen liegen im **Baubureau zu Sadisdorf** zur Einsicht aus, wofolbst auch Blantets zu Preislisten gegen Erlegung der Herstellungskosten zu entnehmen sind.

Die ausgefüllten Preislisten sind bis zum

**15. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,**

mit der Aufschrift: „Umbau der obergebirgischen Poststraße, 1. beziehentlich 2. Theilstraße“, versiegelt und frankirt an das obengenannte Baubureau einzuwerfen, wofolbst zu dieser Stunde die Eröffnung im Beisein etwa erschienenener Bewerber stattfinden wird.

Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum

**31. März d. J.**

an ihre Offerten gebunden sind, sowie die Genehmigung des Königlichen Finanzministeriums bleibt vorbehalten.

**Königliche Chaussee-Zuspektion Freiberg und Königliche Bauverwalterei Dippoldiswalde,** den 5. März 1883.  
E. A. Härtel. Boigt.

**Bezirks-Obstbau-Verein Dippoldiswalde.**  
**General-Versammlung Sonntag, den 11. März,**  
Nachmittags 3 Uhr,  
**im Rathhaus-Saale zu Dippoldiswalde.**

**Tagesordnung:** 1. Geschäftsbericht. 2. Vorlegung und event. Justifikation der Jahresrechnung auf das Jahr 1882. 3. Wahlen zur Ergänzung des Ausschusses. 4. Vortrag des Geschäftsführers des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen, Herrn Lämmerhirt in Dresden, über Obstbaumkrankheiten. 5. Etwaige Anträge von Vereinsmitgliedern.

Zu obiger Versammlung werden die geehrten Mitglieder des Vereins, wie alle Freunde des Obstbaues, mit dem Ersuchen eingeladen, durch recht zahlreiches Erscheinen ihr unvermindertes Interesse an der Förderung des Obstbaues bethätigen zu wollen.

Da zur Zeit sich noch Niemand wegen seiner Ausbildung als Baumwärter gemeldet hat, so werden die geehrten Vereinsmitglieder, welche in der Lage sind, hierzu geeignete Persönlichkeiten in Vorschlag zu bringen, ersucht, solche bis zum 11. März dem unterzeichneten Direktorium namhaft zu machen.

Dippoldiswalde, den 1. März 1883.

Das **Direktorium des Bezirks-Obstbau-Vereins.**  
von Kefinger, Vors.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Einladung.

Die Gewerbetreibenden von hier und Umgegend werden zu einer **Versammlung nächsten Sonntag, den 11. März 1883, Nachmittags 1/2 4 Uhr, im Saale zur „Deutschen Reichskrone“** hiersebst, eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Vortrag einer Petition an den hohen Reichstag um Einführung obligatorischer Arbeitsbücher für alle Gewerksgehilfen jeden Alters.
2. Vorlage der von den sächsischen Gewerbekammern vereinbarten Formulare zu Lehr-Kontrakten, Lehrbriefen und Prüfungszeugnissen.
3. Meinungsaustausch wegen Gründung einer, über den ganzen amts-hauptmannschaftlichen Bezirk sich erstreckenden **Innung**, in welcher Gewerbetreibende verschiedener Beschäftigungen Aufnahme finden können.

Recht zahlreiches Erscheinen von Nah und Fern erbittet recht dringend  
Dippoldiswalde, am 6. März 1883

**H. S. Bucher,** Gewerbekammer-Mitglied.

## Brennholz-Auktion.

Auf meinem Holzschlag in **Ulberndorf** kommen **Donnerstag, den 8. März d. J., Nachmittags 1 Uhr,** unter den vor der Auktion noch bekannt zu machenden Bedingungen,

**1500 Gebund hartes Reifig und 400 weiches**

zur Versteigerung.

Der Sammelplatz ist hinter der **Hfmann'schen Mühle zu Obercardorf.**  
**Schmiedsberg.**

**Otto Straube.**

## Auktion.

Nächsten **Sonnabend, den 10. März d. J.,** von Nachm. 2 Uhr an, sollen im **Berthold'schen Gasthose zu Reichstädt** 1 Kleiderschrank, 3 Bettstellen, 2 Tische, 1 Lade, verschiedene Kleidungsstücke und andere Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Reichstädt.

**Laura Pommerich,**

## Auktion.

Nächsten **Sonnabend, den 10. d. M.,** von früh 10 Uhr an, sollen im Gute Nr. 9 zu **Reichenau** folgende zur Konkursmasse des **C. Ernst Richter** daselbst gehörige Gegenstände als: 1 Pferd, 3 Kühe, 1 Stier, 2 Kälber, 1 Ziege, 2 Hühner, Kutsche und Lastwagen, Renn- und Lastschlitten, einige Kleidungsstücke und div. Haus- und Wirthschaftsgeräthe gegen Baarzahlung versteigert werden.

Der Konkursverwalter.

## Freiwillige Versteigerung

des Gutes **Nr. 11** in **Dittersdorf** bei Glashütte im Ausmaße von 78 Scheffeln, mit guten Gebäuden, Vieh- und Wirthschaftsinventar am 16. und 17. März; eventuell auch freihändig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Klaus** und Herrn **Gerber** in **Sommern** bei Mägeln.

## Trockener Samen-Hafer

liegt zum Verkauf in **Reichenau Nr. 91.**

## Auktion.

**Montag, den 12. März, 1883** sollen in dem **Liebscher'schen Gute Nr. 2** nachverzeichnete Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden: 2 Pferde, 6 Kühe, 1 Ochse, 1 Bulle, 1 Abschlalb, 1 Ziege, 6 Hühner, 1 Hahn, 1 Säckelmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Munkmaschine, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 Kollwagen, 1 Wirthschaftswagen, 1 Spazierschlitten, 5 Lastschlitten und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Dorf **Seyde** bei Frauenstein, 1. März 1883.

Die Besitzer.

Diejenige Person, die mir am Sonntage auf dem **Berthold'schen Saale** meinen Hut verkauft hat, bitte ich, mir denselben bald zuzustellen, sonst werde ich sie namhaft machen lassen.

**Rittergut Reichstädt.**

**August Zönnchen.**

## Ein Gasthof

mit guten Gebäuden, 8 Scheffel Areal, eine **Wirthschaft** mit 24 Scheffel Areal sind sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt: **Reinhardt'sgrinna Nr. 59.**

## Haus-Verkauf.

Das **Haus Nr. 11** in **Schönfeld** bei Frauenstein mit neuerbauter **Scheune** und 10 Schf. Feld und Wiese soll sofort verkauft werden. Das Nähere daselbst Nr. 20.

## Die Schönfärberei und Druckerei von Eduard Gregor in Dippoldiswalde

empfiehlt sich zum **Färben** und **Drucken** aller Arten Stoffe in **Sammet, Seide, Wolle, Baumwolle** und **Leinen.**

**Ferren- und Damen-Garderobe** wird auch **unzertrrennt gefärbt** und liefert bei guter Ausführung Alles in kurzer Zeit zum **billigsten Preis** zurück.

Ein gut erhaltenes tafelförmiges **Pianoforte,** mit starkem Tone, steht Abreise halber für 25 Thlr. zu verkaufen in der **Obermühle zu Reinhardt'sgrinna.**

## Prima Wechselweizen, Saathafser

verkauft **Freigut Sayda.**

## Honig.

**Geller Haide-Lachhonig, Pfund 65 Pfg.**

- - - **Scimhonig, - 45 -**

**Ernst Habermann**

in **Soltau.** (Lüneburger Haide.)

**Pa. Salzbuter und Schweinefett** empfiehlt frisch **C. W. Künzelmann's Nachf.**

## Achtung!

## Haararbeiten jeder Art

liefert gut, schnell und billig **Theodor Gölbaus, Markt 46.**

Gleichzeitig erlaube ich mir ganz gehorsamt, meinen **Haar- und Friseuralon** bestens zu empfehlen, und bemerke, daß daselbst stets eine tüchtige Kraft anwesend ist.

## Konfirmanden-Hüte,

gute Qualität, neueste Façon, empfiehlt billigt **Hutmachermstr. Schwind,** am Markt Nr. 78.

## Landesgesangbücher

nummehr in größter Auswahl und gut gebunden zu haben bei **H. Walther** in **Frauenstein.**

Haupt-Lager von echt englischen, **Hamburger Leder-Hosen,** schon von 3 Ml. 75 Pfg. an, sowie bekannt gute **Buckskin-Hosen,** von 7 Ml. an, feste Qualität und gut gearbeitet, desgl. **Barchent- und Knaben-Hosen** und **Anzüge, Kinder-Anzüge 5 Ml., Arbeits-Hosen 3 Ml., Arbeits-Hemden 1 Ml., Stoffmützen 1 Ml.,** meine weitberühmten **Fleischer- und Haus-Jacken** und **Schürzen,** sowie auch **Frauen-Kleider** und **Jacken** und gute gebrauchte **Betten** und **Wäsche** u. s. w. Größtes Lager von **Schaft-Stiefeln,** wie weltbekannt nur in guter Waare, 8 Ml. 50 Pfg., **Konfirmanden-Stiefeln** in großer Auswahl, desgl. große Auswahl in **Frauen- und Mädchen-Schuhen** mit Federn und zum Schnüren. **Ferren-Kleider** und **Stiefel-Magazin: C. F. Kleeberg,** zum „billigen Laden“ in **Possendorf Nr. 50.**

# Fortwährender Eingang von Neuheiten in Umhängen, Jaquettes, Havelocks und Regenmänteln für jedes Alter.

**Konfirmanden-Jaquettes aus Cachmir von 6 Mk. an.**  
**Große elegante Regenmäntel von 6 Mk. an.**  
Genau passende Anfertigung aller Mäntel und Jaquettes sofort im Hause.

## Permann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

### Wirtschafts-Verkauf.

Meine im besten Zustand befindliche Wirtschaft mit circa 30 Scheffel Feld und Wiese ist mit sämmtlichem lebenden und todtten Inventar veränderungs halber zu verkaufen.

Wagen Nr. 72 beim Besitzer.

### Dorsch frisch bei Frenzel.

**Plissé, sowie einfache u. doppelte Tolfalten in allen Breiten**

werden zum Pressen und Säumen angenommen. Schnelle und saubere Ausführung.

**Ernst Lehmann in Frauenstein,**  
Böhmische Straße Nr. 28.

Seit 16 Jahren bewährt.  
Allein ächt mit dieser Schutzmarke.



**Rheinischer Trauben-Brust-Honig**, seit 16 Jahren einzig bewährt gegen **Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustleiden, Reiz im Kehlkopfe, Blutspenien, Keuchhusten der Kinder**, wird vielfach in betrügerlicher Absicht nachgeahmt und gefälscht.



Obige Schutzmarke und neberger Fabrikstempel auf dem Kapselverschluss der Flaschen garantiren für ächten rheinischen Trauben-Brust-Honig. Derselbe ist käuflich in den Apotheken in Dippoldiswalde und Frauenstein.

Man verlange zu jeder Flasche die gelbe Gebrauchsanweisung.

Nur echt mit der Schutzmarke: „Puste-Nicht“.

## Huste-Nicht



Malz-Extrakt u. Karamellen\*)

von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**

Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährtesten und besten diätetischen Genussmittel bei **Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden**, vom einfach. **Katarrh bis zur Lungenschwindsucht**. Wir machen darauf aufmerksam! Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Dankschreiben **Er. Durchl. des deutschen Reichskanzlers, Fürsten von Bismarck**.

\*) Extrakt à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Karamellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in der **Apothek** zu Dippoldiswalde.

**Maurerschürzen, Bimmerschürzen, Arbeitsschürzen aller Art** empfiehlt billigt **Theodor Müller, Weißgerberei, am Bahnhof.**

**Schütt- und Haferstroh** verkauft **S. Ebert, am Markt.**

**Ein 2 1/4 Jahr alter Bug-Ochse** ist zu verkaufen in Nr. 7 in Raundorf b. Schmiedeberg.

Ein Transport sehr starker **Bug- und Buchtkühe**, ganz nahe zum Kalben, steht zum Verkauf. **Söhler, Schmiedeberg.**

**Eine Kuh**, 5 Monate tragend, ist zu verkaufen im Hause Nr. 70 in Schmiedeberg.

**Eine junge hochtragende Zug- und Zuchtkuh** steht zu verkaufen in Dönschten Nr. 6.

**Gesunde Schlachtpferde** werden zu höchsten Preisen gekauft von **Bruno Ehrlich in Deuben.**

**Stengelflach** in jeder Qualität kauft **J. G. Sempel, Flachsweverei in Oberbobrichsch.**

**1600 Mark** sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen. Reflektanten wollen sich bei dem Unterzeichneten melden. **Hermisdorf bei Frauenstein, am 3. März 1883. Siegert, Pfarrer.**

**Vermiethung oder Verkauf.** In meinem am hiesigen Markte gelegenen Hause ist wegen Geschäftsaufgabe das **Parterre** und die **erste Etage** zu vermieten oder das **ganze Grundstück** zu verkaufen und zu **Johannis** oder **Michaelis** zu übernehmen. Näheres ertheilt der Besitzer. **Dippoldiswalde, am Markt 79.**

**Logis-Vermiethung.** Die **größte Hälfte der ersten Etage** ist mit allem Zubehör zu vermieten und kann vom 1. April d. J. bezogen werden bei **Clara verw. Nummerger.**

Eine **möblirte Stube mit Kammer** ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen **Herrngasse Nr. 94, 2. Etage.**

Ein kleiner schwarzer Hund, Steuer-Nr. 1414 ist abhanden gekommen; derselbe ist abzugeben in **Reinholdshain Nr. 10.**

Ein **goldenes Medaillon** mit rothem Band ist in Schmiedeberg von der Wohnung des Herrn **Maurer Lohse** bis zu Herrn **Tischler Tögel** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen hohe Belohnung baldigst in der **Restauration zur Post** daselbst abzugeben.

Ein **reines Hausmädchen** wird zum 1. April zu miethen gesucht **Wo, sagt die Exp. d. Bl.**

Ein fleißiges, ordentliches **Mädchen**, welches im Kochen und Blätten nicht unerfahren ist, wird per 1. April gesucht von **Frau Marie Reichel, am Markt Nr. 45.**

Ein anständiges kräftiges **Dienstmädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht von **G. S. Thümmel, Frauenstein.**

**Ein Brettschneider** wird gesucht in der **Mittelmühle zu Reinhardtgrinna.**

**Ein Pferdejunge** wird zum sofortigen Antritt gesucht in **Hermisdorf bei Kreitscha Nr. 10.**

**Ein starker Kuhhirte** kann Dienst erhalten durch **Ed. Gund, Hirschbach.**

Einen Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** verlangt **S. Kalinsky, Barbier und Friseur.**

**Lehrlings-Gesuch.** Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher gelernt ist, die **Schmiedeprofession** zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen sofort oder zu Ostern in die Lehre genommen. **Frauenstein. Robert Kreber, Schmiedemeister.**

Heute Donnerstag, Abends von 6 Uhr an, ladet zu **Pökelschweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein **J. Sickmann, Schuhgasse.**

**Neufruten 1883.** Heute Donnerstag Abend Alle zu Reichelt.

**Restauration Ulberndorf.** Freitag, den 9. März, **Karpfen-Schmauss.** Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **M. Träger.**

Sonntag, den 11. März, **Bratwurstschmauss** in der **Schankwirtschaft zu Borlas**, wozu ganz ergebenst einladet **Ernst Böhme.** Die Einladung geschieht nur durch dieses Blatt.

Sonntag, den 11. März, **Bratwurstschmauss** in der **Mühle zu Hausdorf**, wozu ergebenst einladet **Aug. Weinhold.**

**Vorläufige Anzeige.** **Gasthaus zum „goldnen Strauss“.** Freitag, den 30. März,

**großes Militär-Konzert** mit darauffolgendem **Ball**, gegeben vom **Musikchor des Königl. Sächs. Jäger-Bat. Nr. 12**,

unter Leitung seines Direktors Herrn **Jäger.** Billets zu 60 Pfg. sind bis zum 21. März bei Herrn **Buchbindermeister Lehmann** und bei Unterzeichnetem zu entnehmen. An der Kasse 75 Pfg. Anfang 7 Uhr. **Frauenstein. Emil Mohland.**

Donnerstag, den 8. März, Abends 8 Uhr, **öffentliche Monats-Versammlung** des **Erzgebirgs-Zweigvereins Dippoldiswalde-Frauenstein** im **Gasthof zu Stadt Dresden.** Vortrag des Herrn **Fabrikanten Koff.** Ausgabe der **Mitgliedskarten.** **Zahlreichen Besuch erhofft d. V.**

Die **Hauptversammlung des Militärvereins zu Hermisdorf und Umgegend**, welche am 11. Februar abgehalten werden sollte, soll den **11. März, Nachm. 3 Uhr**, im gewöhnlichen Vereinslokale stattfinden. Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**